

Konzept

Heilpädagogische Leistungen

SGB VIII, § 35a Eingliederungshilfe



Interdisziplinäre Praxis - Schwerpunkt Heilpädagogik

Stadtplatz 4 – 84347 Pfarrkirchen

Mobil 0176 36233673

E-Mail kontakt@panda-heilpaedagogik.de

www.panda-heilpaedagogik.de

© Copyright 2024 – Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben vorbehalten, Bettina Isolde Schinharl.

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild	3
2. Definition Heilpädagogik	3
3. Methodische Schwerpunkte und Ansätze	4
4. Angebotsgruppe	4
5. Ziele	4
6. Rechtliche Grundlagen	5
7. Standort und Räumlichkeiten	5
8. Personelle Ausstattung	6
9. Leistungsangebot	6
10. Datenschutz	8
11. Qualitätssicherung	8

1. Leitbild

Das Leitbild der Praxis PANda orientiert sich an heilpädagogisch wertschätzender, personenzentrierter, ressourcenorientierter, emphatischer und authentischer Beratung, Begleitung, Förderung, Bildung und Integration von Menschen, unter Anbetracht des biopsychosozialen Modells.

Im biopsychosozialen Modell werden neben den biologischen und somatischen Faktoren auch psychische und soziale Faktoren berücksichtigt. Außerdem spielen auch Schutzfaktoren und Ressourcen eine wichtige Rolle, da sie u.a. das Auftreten und die Schwere der Störung beeinflussen. Bei diesem Modell wird Gesundheit als Kontinuum gesehen und biologische, psychologische und soziale Faktoren stehen in Wechselwirkung zueinander.

Ziel ist es, Menschen die unter erschwerten Bedingungen leben zu beraten, zu begleiten und zu fördern um wieder mehr Lebensqualität zu erlangen, Sicherheit zu gewinnen und mehr Selbstwirksamkeit zu erleben.

Heil- und traumapädagogische Begleitung im Sinne einer gemeinsamen Suche und Findung des persönlichen Weges zu mehr Wohlbefinden, positiven Beziehungen, positiven Bewältigungsstrategien bei Lebenskrisen und letztendlich zu Stabilisierung, Selbstwirksamkeit und Potentialentfaltung.

2. Definition Heilpädagogik

Heilpädagogik

Die Heilpädagogik ist eine Fachdisziplin, die sich mit Erziehung, Förderung, Bildung und Integration von Menschen, die unter erschwerenden Bedingungen leben, beschäftigt. Eine heil- und traumapädagogische Sichtweise auf den Menschen betont die Einheit von psychischen, physischen, sozialen, emotionalen und spirituellen Eigenschaften eines jeden Individuums. Diese Eigenschaften stehen in Wechselwirkung mit unserer sozialen und ökologischen Umwelt. Heilpädagogik unterstützt die Entdeckung eigener Ressourcen und Begabungen und sieht das Individuum als eigenständige, individuelle Person mit individuellem Erleben und Verhalten. Heilpädagogik will Entwicklungsprozesse initiieren und personenzentriert die eigenen Perspektiven, Kultur und Politik in Einklang bringen. Heilpädagogik geht davon aus, dass jeder Mensch von seiner Entstehung an bedingungslos Person und einzigartig ist. Die Würde, der Anspruch auf Achtung und Ehrfurcht sind fundamental und unabdingbar für heilpädagogisches Denken und Handeln.

HeilpädagogInnen bieten Unterstützung bei der Bewältigung erschwerter Lebenslagen und -situationen, Belastungen und Risiken. Heilpädagogik bedeutet die Annahme eines jeden Menschen und agiert immer da, wo Menschen aufgrund von Beeinträchtigung oder (drohender) Behinderung oder sozialem Ausschluss Entwicklungs- oder Teilhabebarrrieren erfahren. HeilpädagogInnen unterstützen deshalb dabei, Lebenswelten zu gestalten: Neue Lebenswelten, die für positive Perspektiven, Zugehörigkeitsgefühl und Sinnhaftigkeit sorgen können. HeilpädagogInnen unterstützen dabei, eigene Fähigkeiten zu entdecken und entfalten, sich Aufgaben zu stellen und die Lebenschancen zu nutzen, um ein lebenswertes Leben zu erleben.

In erschwerten Lebenslagen oder solchen mit besonderen Belastungen, wie nach einem traumatisierenden Ereignis, kann heil- und traumpädagogische Begleitung Unterstützung bieten, um wieder ganzheitlich in Einklang zu kommen.

3. Methodische Schwerpunkte und Ansätze

In der Praxis PANda geht es je nach Auftrag um Entwicklungsbegleitung, Bildung, Erziehung, Beratung, Assistenz und Unterstützung von Menschen jeder Altersstufe mit körperlichen, kognitiven oder seelischen Beeinträchtigungen, drohenden Behinderungen/ Beeinträchtigungen und mit dementiellen oder psychischen Erkrankungen.

Angebotsbereich

Ambulante und mobile multifunktionale Behandlungen von Kindern und Jugendlichen, mit unterschiedlichen Behinderungen und Entwicklungsstörungen.

4. Angebotsgruppe

Zielgruppe sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Einbeziehung ihrer diagnostizierten Behinderung/Entwicklungsstörung und ihres sozialen Umfeldes. Menschen mit einer Behinderung/Entwicklungsstörung haben ein sehr individuelles Persönlichkeits- und Leistungsprofil. Eine multifunktionale Behandlung muss sich dem individuellen Hilfebedarf anpassen. Im Zentrum der Behinderung/Entwicklungsstörung steht in der Regel die Verarbeitung der Diagnose, Wahrnehmungsverarbeitung, Orientierung, Energiehaushalt, Kommunikation und Selbst- und Fremdwahrnehmung, außerdem die verschiedenen Teilhabeziele.

5. Ziele

Inhalte, Ziele und Umfang der Hilfen werden im Hilfeplan nach § 36 SGB VIII für jedes Kind/Jugendlichen/jungen Volljährigen individuell definiert.

- Erkennen eigener Ressourcen
- Entwicklung eigener Entwicklungsziele
- Ausbau/Erweiterung der eigenen Ressourcen
- Basiswissen zur Behinderung/Entwicklungsstörung
- Diagnoseakzeptanz
- Ausbau der Eigenwahrnehmung
- Ausbau der Fremdwahrnehmung
- Training der Emotionserkennung
- Ausbau der Wahrnehmung und Verarbeitung sozialer Informationen
- Ausbau der Kommunikation
- Übung der Kommunikationsfähigkeit
- Mobilitätstraining
- Stärkung des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens
- Flexibilisierung und Ausweitung der Interessen
- Förderung der Selbständigkeit und Selbstbestimmung

- Lerntraining- Heilpädagogische Förderung
- Stärken der Persönlichkeitsintegration, des Selbstbewusstseins und des Selbstvertrauens
- Verbesserung der Teilhabe in der Gesellschaft
- Gewaltprävention und Üben von Konfliktmanagement
- Lernen alltagspraktischer sozialer Fertigkeiten
- Behinderungs-/störungsspezifische Lern- und Arbeitsstrategien
- Aufbau angemessener Beziehungsgestaltung zu Gleichaltrigen
- Verminderung aggressiven und autoaggressiven Verhaltens
- Abbau/Bearbeitung stereotyper Verhaltensweisen
- Mobilitätstraining

Einbezug von Erziehungs- und Sorgeberechtigten, Lehrern, Ärzten, Sozialpädagogischen Familienhelfern, Schulbegleitern, Erziehern und sonstigen Kooperationspartnern um die Hilfen zu bündeln und zu koordinieren:

- Übersetzung der behinderungstypischen/entwicklungsstörungstypischen Verhaltens/Besonderheiten/Einschränkungen für KlientIn und Umfeld
- Unterstützung der Bezugspersonen/des Umfeldes im Umgang mit Verhaltensproblemen
- Anleitung des Umfeldes zu Gestaltung von Kommunikations-, Lern- und Alltagssituationen, um Verhaltensprobleme zu mildern und Fördermöglichkeiten im Alltag zu etablieren
- Entwicklung von Strategien zur Entlastung und Stressbewältigung für Klient und Umfeld
- Krisenintervention
- Unterstützung/Informieren bei der Wahl geeigneter Einrichtungen (Hort, Kindergarten, Schule, Beruf etc.) und Unterstützung bei einem evtl. erweiterten Hilfebedarf
- Ressourcenorientierte Beratung und Stärkung familiärer Kompetenzen

6. Rechtliche Grundlagen

Das Leistungsangebot gründet sich auf SGB VIII, § 35a Eingliederungshilfe.

7. Standort und Räumlichkeiten

Je nach Bedarf und Möglichkeiten der Person werden die Leistungen ambulant in den unter fachlichen Gesichtspunkten eingerichteten Praxisräumen oder mobil in der Lebenswelt der Person angeboten. Bei Kindern mit Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung können Behandlungen auch im Gruppensetting stattfinden (FK-Schlüssel 1:1).

Die Räume der Praxis (130 qm) sind lichtdurchflutet und geräumig. Unser Standort ist im Zentrum Pfarrkirchen beim Rathaus. Die Praxisräume befinden sich im Obergeschoss, wir verfügen über einen barrierefreien Eingang und einen Aufzug. Parkmöglichkeiten sind ausreichen vorhanden.

Die Praxis ist durchgehend barrierefrei gestaltet. Im Eingangsbereich befindet sich der Empfang (Büro), ein Wartebereich (incl. Spielmöglichkeiten) sowie eine barrierefreie (incl.

Dusche) und zwei weitere Toiletten. Wir verfügen über mehrere heilpädagogische Therapieräume und Bereiche die unterschiedlich ausgestattet sind:

- 2 Behandlungsräume für beispielsweise heilpädagogische Spieltherapie „Spielraum“
- Reizarmer Raum „Ruheraum“
- Gesprächsraum- Lernbereich „Denkraum“
- Kreativraum „Werkraum“
- Rhythmikraum „Bewegungsraum“

Der Gesprächsraum eignet sich gut für Elterngespräche und Teamsitzungen (Netzwerkarbeit). Der Bewegungsraum bietet Raum für spezifische Interventionen und Angebote/Gruppenangebote, aber auch Raum für Infoveranstaltungen und Fortbildungen.

Des Weiteren befindet sich noch eine gemütliche Küche mit Essbereich in der Praxis, der auch als Rückzugsort genutzt werden kann.

Der Ruheraum ist unfunktionierbar und eignet sich für beispielsweise Einzelsetting oder Entspannungspädagogik..

Außerdem verfügt die Praxis über einen weiteren Raum in der Seeblickstr.1 in Postmünster (frühere Heil- und Traumapädagogische Praxis vor der Erweiterung). Dieser Raum ist ebenso barrierefrei und mit Toilette. Er verfügt über Parkplätze direkt am Gebäudeeingang. Der Raum ist vom Ort abgelegen und wird überwiegend für Personenzentrierte Gesprächsführung (C.Rogers) und Traumapädagogik genutzt, da es hier ruhig und anonym ist. Er eignet sich auch gut für Elterngespräche.

8. Personelle Ausstattung

Bettina Isolde Schinharl (Leitung)

Qualifikationen: Heilpädagogin, Traumapädagogin, Traumafachberaterin, Fachkraft für Kindertagesstätten, Psychologin i. A.

Marion Gruber

Qualifikationen: Kaufmännische Ausbildung, Physiotherapeutin

Wolfgang Scholz

Qualifikationen: Dipl. Sozialpädagoge (FH), Heilerziehungspfleger

9. Leistungsangebot

Da die Beseitigung der Störung bzw. Behinderung im Sinne einer Behandlung, also Heilung, bei verschiedenen Behinderungen/Entwicklungsstörungen nicht erwartet werden kann, besteht eine wesentliche Aufgabe der multifunktionalen heilpädagogischen Förderung darin, die Menschen dahingehend zu coachen, dass sie sich mit ihrer Entwicklungsbesonderheit in der Gesellschaft zurechtfinden, indem sie Fachleute für sich, die eigenen Ressourcen und Bedingungen bzgl. der Behinderung/Entwicklungsstörung werden.

Hierbei orientiert sich die Gestaltung der Heilpädagogischen Leistungen immer am individuellen Bedarf und dem Hilfeplan, unter Absprache mit dem ASD/Jugendamt.

Mit folgenden Methoden/heilpädagogischen Leistungen kann eine Heilpädagogische Behandlung aktuell gestaltet werden:

- Heilpädagogische Spieltherapie
- Psychomotorik
- Heilpädagogische Kunsttherapie
- Heilpädagogische Musiktherapie
- Heilpädagogische Übungsbehandlung wie z. B. Marte Meo, TEACCH,...
- Unterstützte Kommunikation
- Basale Stimulation
- Körperschema- Training
- Sozialkompetenz-Training
- Lerntraining bzgl. Legasthenie/Dyskalkulie
- Tiergestützte Arbeit
- Traumapädagogik
- Entspannungspädagogik

Indirekte Leistungen:

- Training der Emotionserkennung und des sozialen Verständnisses
- Strategieentwicklung – „Leben mit“ (Diagnose)
- Unterstützung für Tagesstätte oder Schule– nach Bedarf & Interesse
- Zusammenarbeit mit Eltern, Geschwistern – nach Bedarf & Interesse

Im Allgemeinen starten wir zunächst im Einzelsetting, beziehen das Umfeld mit ein. Je nach Förderschwerpunkt (z.B. sozial-emotionaler Bereich- Schwerpunkt Impulskontrolle) empfehlen wir den Sorgeberechtigten auch ein Gruppensetting, um den Kindern die Möglichkeiten zu bieten, Ressourcen zu erweitern und soziale Fähigkeiten zu erlangen.

Eltern- und Familienarbeit

- Regelmäßige und zeitweilig intensive Elternarbeit. Gespräche mit beiden Elternteilen, Stief-, Pflege- Adoptiveltern, einzeln, Hausbesuche und
- Einbeziehung weiterer Familienmitglieder (Großeltern, Geschwister, Onkel/Tante)
- Information und Aufklärung über Diagnose
- Übersetzung Diagnose - Neurotypismus
- Ressourcenorientierte Beratung und Stärkung familiärer Kompetenzen
- Personenzentrierte Gesprächsführung

Kontaktpflege im Lebensumfeld

- Austausch mit Behörden (Jugendamt, Bezirk, Lehrkräften und weiteren Helfern im Umfeld (z.B. SPFH, TherapeutInnen, ÄrztInnen, etc.)
- Einbeziehung von wichtigen Bezugspersonen
- Netzwerkarbeit (Kooperation mit Gremien, Arbeitskreisen und anderen Institutionen)

10. Datenschutz

Datenschutz gemäß Art. 13 DS-GVO ist ein Qualitätsmerkmal unserer Arbeit. Die Regelungen der deutschen und europäischen Datenschutzgesetze sind für die Praxis selbstverständlich und verbindlich. Im Rahmen einer heilpädagogischen Beratung und Begleitung erhobene Daten unterliegen dem Datenschutz nach dem § 35 Abs.1 SGB I in Verbindung mit den §§ 67 – 78 SGB XII und dürfen nicht weitergegeben werden. Hierzu werden alle MitarbeiterInnen regelmäßig zu den Grundlagen des Datenschutzes geschult und wir entwickeln uns als lernende Organisation stetig weiter. Jede Person, die mit der Praxis in Zusammenarbeit geht, wird darüber informiert, aufgeklärt und erhält eine Vereinbarung zum Thema Datenschutz, die im beidseitigem Einvernehmen unterschrieben und in der Praxis hinterlegt wird. Für interdisziplinäres Arbeiten wird eine Schweigepflichtsentbindung ausgehändigt, die erst nach Abgabe der Unterschrift in Kraft treten kann.

11. Qualitätssicherung

Um sicherzustellen, dass die heilpädagogischen Leistungen gut begründet, die Maßnahmen konzeptionell überzeugend geplant und gestaltet, die Ziele überprüft und erreicht werden, ist die Praxis PANda Mitglied im Berufsverband für Heilpädagogik (BHP) und dort im Zertifizierungsverfahren mit anschließender Rezertifizierung.

Die Qualität der angebotenen Heilpädagogischen Leistungen wird durch folgende Merkmale bestimmt:

- Hochdifferenzierte räumliche Ausstattung. Den Klienten stehen mehrere Räume mit unterschiedlicher Ausstattung zur Verfügung. Die Räume sind unterschiedlich reizoptimiert gestaltet und beinhalten u.a. verschiedene Bewegungsanlässe wie auch eine Küche.
- Vielseitig ausgebildetes und hochqualifiziertes Leitungspersonal mit langjähriger Erfahrung in der heilpädagogischen Arbeit ist für kollegiale Beratung vor Ort präsent und trägt die Fachaufsicht. Das Leitungspersonal legt viel Wert auf einen intensiven Austausch mit anderen beteiligten Fachdiensten. MitarbeiterInnen werden sehr sorgfältig ausgewählt und engmaschig begleitet, beraten und fortgebildet.
- Regelmäßige Dokumentation und Evaluation der erbrachten Leistungen.